



Portal Apostel Paulus, Werkstatt Puhl & Wagner, Berlin

Über die Kirche und die Paulusgemeinde

Die neugotische Pauluskirche wurde 1896 im damals entstehenden gründerzeitlichen Stadtfeld errichtet. Als lutherische Kirche wurde sie unter den Namen des Apostels Paulus gestellt, der im 1. Jahrhundert das Christsein weit verbreitete und in dessen Briefen evangelische Christen ihren Glauben besonders klar ausgedrückt gefunden haben.

Heute ist die Farbgebung des Innenraums wieder wie ursprünglich. Die Orgel wurde 1896 von Fa. Rühlmann, Zörbig, erbaut. Original sind auch die farbigen Glasfenster. Einzig die Rosette über dem Altar wurde teilweise neu geschaffen. Mit 735 Sitzplätzen ist die beheizte Konzertkirche weithin beliebt.

Die Gemeinde hat eine wechselvolle Geschichte durchlebt: Um 1900 aus der Altstadtgemeinde St. Ulrich und Levin herausgewachsen, zählte sie zeitweise 52.000 Gemeindeglieder, wurde von den Spannungen und Verfehlungen der 1930er und 1940er Jahre erfasst und vom Bombenangriff am 16. Januar 1945 getroffen. Sie durchlebte die Zeit der DDR, in der die Kirchen verdrängt werden sollten. Nach 1990 erfuhr sie durch die Sanierung des Stadtteils und den Zuzug vieler Menschen aus West und Ost einen beträchtlichen Aufschwung.

2001-2019 wurde die Kirche teils durch ein einzigartiges Sozialprojekt und mit großer öffentlicher Förderung komplett saniert. Einige Kunstwerke haben hier ihren Platz: Drei Kreuzwegstationen von Helmut Biedermann in der Eingangshalle, zwei Bronzearbeiten von Christof Grüger und eine Glasarbeit von Richard Wilhelm im 2015 eröffneten Foyer.



Richard Wilhelm, Glasarbeit im Foyer, „Lobet den Herren ... Schöpfer Himmels und der Erden“

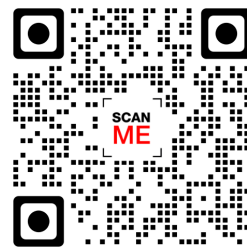
Unsere Gottesdienste

sonntags 10.00 Uhr (1. Sonntag im Monat
und bei vielen Familiengottesdiensten)
sonntags 11.00 Uhr (2.-5. Sonntag im Monat)
freitags 18.00 Uhr (i.d.R. letzter Freitag im Monat
Taizé-Gebet)

Kontakte

Pfarrer Dr. Reinhard Simon
Goethestr. 28 | 0176 4321 6934 | 0391 7331039
reinhard.simon@kirchspiel-west.de
Ordinierter Gemeindepädagoge Björn Friebe
Goethestr. 28 | 0391 7333583
bjoern.friebe@kirchspiel-west.de
Büro (Di 16-18 Uhr | Fr 10-12 Uhr):
Syrka Stolze
Goethestr. 28 | 0391 7333166
syrka.stolze@kirchspiel-west.de

Internet



www.kirchspiel-west.de

Herausgeber und Copyright:



Evangelisches Kirchspiel Magdeburg-West
PAULUS . MATTHÄUS . LAURENTIUS

Die Pauluskirche



Magdeburg-Stadtfeld



Joachim Hanisch, Radleuchter, mit Fensterrossette über dem Altar

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen. Unsere Kirche lädt Sie zum Verweilen ein. Mögen Sie hier Ruhe und Besinnung finden. Zünden Sie eine Kerze an und nehmen Sie Kontakt mit Gott auf in stillem Gebet. Längst ist er da, selbst wenn es schwerfallen sollte, mit ihm eine Vorstellung zu verbinden. Und wenn Sie möchten, sprechen Sie jemand von uns an: hier in der geöffneten Pauluskirche oder in der Gemeinde. Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Wer sind wir? Ein gastlicher Ort, eine Kirche im besten Sinne am „Weg“ für Menschen, die hier einen Teil ihres Lebens oder mehr verbringen oder als Besucher zu uns kommen. Wir sind eine familienfreundliche Gemeinde mit einem reichhaltigen kirchenmusikalischen Engagement. Uns liegt ein offenes, vielfältiges gottesdienstliches Leben am Herzen. Wir versuchen, einer lebendigen christlichen Spiritualität Raum zu geben, die Gott erfahrbar werden lässt – auch für Menschen, die bewusst oder unbewusst nach ihm suchen oder einfach neugierig sind.

Die Paulusgemeinde hat heute ca. 2.400 Mitglieder im „Stadtfeld Ost“, dem einstigen Gründerzeitviertel im Magdeburger Westen. Nicht wenige von ihnen wohnen außerhalb des Stadtbezirks, fühlen sich aber mit diesem Ort verbunden. Seit Anbeginn gehört zur Gemeinde gegenüber der Kirche der Paulus-Kindergarten.

Ihre Paulusgemeinde

Pfarrer Dr. Reinhard Simon

Ich bin da

In die Lichtblicke deiner Hoffnung
und in die Schatten deiner Angst,
in die Enttäuschung deines Lebens
und in das Geschenk deines Zutrauens
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

In das Dunkel deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse deiner Zukunft,
in den Segen deines Wohlwollens
und in das Elend deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

In das Spiel deiner Gefühle
und in den Ernst deiner Gedanken,
in den Reichtum deines Schweigens
und in die Armut deiner Sprache
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

In die Fülle deiner Aufgaben
und in deine vergebliche Geschäftigkeit,
in die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen deiner Begabung
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

In das Gelingen deiner Gespräche
und in die Armut deines Betens,
in die Freude deines Erfolgs
und in den Schmerz deines Versagens
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

In das Glück deiner Begegnungen
und in die Wunden deiner Sehnsucht,
in das Wunder deiner Zuneigung
und in das Leid deiner Ablehnung
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

In die Enge deines Alltags
und in die Weite deiner Träume,
in die Schwäche deines Verstandes
und in die Kräfte deines Herzens
lege ich meine Zusage: *Ich bin da.*

Nach Alfons Deissler

Quelle: Paul Weismantel, *In der Stille der Nacht. Gedanken und Gebete zu Advent und Weihnachten* [Donauwörth, Verlag Ludwig Auer, 1991, S. 60f.]



Bitte

Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu Dir.
Bei Dir ist das Licht, Du vergisst mich nicht.
Bei Dir ist die Hilfe, bei Dir ist die Geduld.
Ich verstehe Deine Wege nicht,
aber Du weißt den Weg für mich.

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Behüte mich, Gott, ich vertraue Dir.
Du zeigst mir den Weg zum Leben.
Bei Dir ist Freude, Freude in Fülle.

„Bitte“: nach einem Gebet von Dietrich Bonhoeffer,
„Segen“: aus Psalm 16, Quelle für beide Texte: Communauté de Taizé)